

# Am Kornfeld

Das wogende Meer der Ähren  
grau, grün, gelb  
wächst seiner Reife entgegen  
manche der Halme noch aufrecht,  
die meisten geneigt oder hängend.  
Die wenigen Blätter vertrocknend und grau  
sind die Pflanzen jetzt ganz in der Ähre.  
Und ich sitze sinnend am Feldestrand  
auf der Suche nach all deren Wesen.  
„Was spricht sich aus in dem Ähre-Sein?  
Was treibt sie der Sonne entgegen?“  
Der Wind bringt starke Bewegung ins Feld  
Bussarde kreise zu dritt  
Weißlinge taumeln über das Feld – scheinbar planlos  
Fliegen, Mücken, Schwalben und ich  
immer noch fragend, sinnend, lauschend,  
die Ähren nicken wissend und schweigen.  
Spät erst - schon tief in meiner Resignation  
bricht sich der Schlüssel die Bahn:  
„Was sagt Ihr mit Eurem Schweigen?“  
und ein wenig wie empört,  
so als hätt‘ ich’s die ganze Zeit überhört,  
raunt es mir zu: „Wir reifen!!! –  
und was für uns das Reifen,  
ist für Dich: **Begreifen.**“